Hülfe für die Kriegsgefangenen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus allen diesen Auseinandersetzungen und Zeugnissen können wir lernen, daß jede anstrengende und verantwortungsvolle Tätigkeit durch den Genuß geistiger Getränke beeinträchtigt wird. Wie der Feldsoldat, so bedarf auch der Samariter im Felde keinerlei geistiger Getränke. Lassen wir also auch in unsern Manövern, d. h. bei unsern Samariterübungen den Alkohol beiseite, damit wir tüchtiger seien und unsern Mitmenschen auch auf diesem Gebiet der Gesundheitslehre mit dem guten Beispiel vorangehen.

Im Interesse der Kürze habe ich in meiner Betrachtung all das Elend, die Krankheiten, die Verbrechen, die Geistesstörungen, die Armut, welche uns als Folgen unmäßigen Alkoholgenusses tagtäglich vor Augen stehen, nicht geschildert, obwohl ich als Arzt auch aus diesem Kapitel manches erzählen könnte. Es gehört aber meines Erachtens mit zu den Pflichten des Samariters, sich auch über diese Dinge aus einer der vielen einschlägigen Schriften, die ja überall leicht zu erhalten sind, belehren zu lassen.

Dem einen oder dem andern von euch geht es vielleicht, wie es mir gegangen ist, und er wird es für seine Pflicht halten, seinen Mitmenschen zuliebe sich entschieden auf die Seite der Alkoholgegner zu stellen.

Hülfe für die Kriegsgefangenen.

Die IX. Internationale Rot-Kreuz-Konferenz in Washington hat den Wunsch ausgedrückt, es möchten alle nationalen Rot-Kreuz-Vereine schon in Friedenszeiten Spezialkommissionen organisieren, die mit der Aufgabe betraut werden, im Kriegsfall diejenigen Hülfsmittel, die ihnen für die Kriegsgefangenen übergeben werden, zu sammeln und dem Internationalen Komitee zur Weiterbesorgung zuzustellen.

Das Internationale Komitee wird durch Vermittlung von neutralen, bei den beteiligten Regierungen akkreditierten Delegierten dafür sorgen, daß die Hülfsmittel, die für speziell bezeichnete Gefangene bestimmt sind, in deren Hände gelangen, und wird die andern Gaben unter die verschiedenen Gefangenendepots verteilen, unter Berücksichtigung sowohl der Zweckbestimmung durch die Geber, als auch der Bedürfnisse der Gefangenen und der Verfügungen der Militärbehörden. Die dem Internationalen Komitee daraus erwachsenden Kosten fallen zu Lasten der dabei betreffenden Rot-Kreuz-Vereine.

Die Spezialkommissionen für Unterstützung von Kriegsgefangenen haben sich mit dem Internationalen Komitee in Genf in Verbindung zu setzen.

Aus dem Vereinsleben.

Lichtensteig. Die anfangs dieses Jahres hier stattgefundene Hauptversammlung des Militärsanitätsvereins Lichtensteig und Umgebung brachte einen gänzlichen Kommissionswechsel. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren J. Scheu (Präsident), Rutz (Aktuar) und Keller (Kassier), erklärte seinen Rücktritt, und wurde derselbe von der Versammlung unter bester Verdankung der dem Verein geleisteten Dienste genehmigt. Die hierauf erfolgten Neuwahlen setzten den Vorstand wie folgt zusammen: T. Rüdlinger (Präsident), T. Seiler (Aktuar) und U. Brägger (Kassier). Hoffentlich gelingt es der neuen Kommission, die Mitgliederzahl auf eine Höhe zu bringen, die dem Toggenburg alle Ehre machen wird. —er.